

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 56. 1801.

N a c h r i c h t.

Am 31. d. M. Juli wird das Weindas- und Musksimpost-Gesäß von 1. Nov. l. J. auf 3 Jahre lang von nachfolgenden Pfarren mittels der öffentlichen Lizitation an die Meistbiethenden verpachtet werden.

1tens Von der Pfarr Rudolphswerth, St. Michael und Borstadt Kandia in Unterkrain.

2tens Von der Pfarr St. Margaretha, St. Ranzian, St. Peter bei Weinhof und Weiskirchen in Unterkrain, und

3tens Von der Pfarr Wippach in Adelsberger Kreise.

Die Pachtlustigen werden dahero an den bestimmten Tage um 9 Uhr Vormittags in der ständischen Kanzlei im Landhause einzufinden wissen. Laibach den 4. Juli 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Landesfürstl. Stadt Windisch Feistritz in Untersteyer wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Mathias Schuschnig hierortiger behaufter Schuhmacher, und dessen Tochter Maria ohne Hinterlassung einer leghwilligen Anordnung verstorben. Es werden daher alle jene, welche an diesen Verlaß eine Forderung zu stellen haben, oder aber diesen Verlaß aus dem Rechte der Erbschaft anzusprechen gedenken, hiemit vorgeladen, diese ihre Forderung oder die vermeintliche Erbschaft bei der diesseiwegen am 17. Aug. d. J. Vormittag um 9 Uhr ob dem allhiefigen Rathhause vor Gericht bestimmten mündlichen Anmeldeungstagigung sogleich zu erweisen, widrigens Niemand mehr angehört, und den Verlaß ohne weiters den sich admalddenden Erben eingantwortet werden wird. Magistrat Feistritz den 31. Juny 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstaet Laibach wird folgendes bekannt gemacht. Die nicht seltenen, und laut gewordenen Klagen des Publikums wegen unbehältnismäßiger Zuwage sind, wenn sie anders ihren Grund haben, keineswegs der Entreprieße, sondern lediglich den ausschrottenden Knechten und vielleicht noch

mehr den Kaufenden Partheyen zuzuschreiben, jenen, wenn sie durch unzeitiges Wohlwollen, oder durch tarifswidrige Ueberzahlung zur Pflichtvergessenheit bewogen werden, diesen, wenn sie durch Bestechungen, oder andere unerlaubte Wege eine geringe Zuwage abzulocken, oder derselben wohl gar ganz ausweichen müssen.

Wenn nun schon der Entreprise mit Recht zugemuthet werden kann, daß sie über die Handlungen ihrer Dienerschaft zu wachen, und für dieselber zu haften habe, so wird ihr doch die Entdeckung ähnlicher Ueberlistungen in den meisten Fällen unmöglich bleiben, wenn nicht das Publikum selbst dazu mitwirken sollte.

Es wird daher Jedermann derlei Unfuge der Entreprise, oder der Obrigkeit, wären die Fälle auch bestimmt, und lediglich zur weiteren Nachforschung geeignet, anzuzeigen aufgefordert, übrigens aber belehret, daß Niemand über 2fl 2 d. i. das Sechste Pf. Zuwage anzunehmen schuldig sey. Sollte dem ungeachtet eine Parthey mehr Zuwage erhalten, so hat sie sich sogleich an den auf Kosten der Entrepris bei der Ausschrottung zur Handhabung der Ordnung aufgestellten Kommissär Niklas Zanker, welcher sogleich die gehörige Ausgleichung treffen wird, zu wenden, sollte aber durch die Obrigkeit, von der Entreprise, oder über Anzeige der Partheyen entdeckt werden, daß ein ausschrottender Knecht, sey es auch unbestochen, nur aus Wohlwollen, oder Nachlässigkeit eine geringere oder gar keine Zuwage gegeben, oder Partheyen sich diese Gunst durch unrechtmäßige Mittel zu verschaffen gewußt haben, so soll er das erstemal mit Arrest, und bei widerholter Uebertretung mit Verschärfung bestraft werden.

Der Preis des Rindfleisches ist Kontraktmäßig wandelbar, und es wird jede Veränderung nach einer eingeleiteten Modalität bekannt gemacht werden, der Preis des Schöpffleisches hingegen auf 6 kr. pr. Pfund festgesetzt, und sollte derselbe wider Vermuthen von den ausschrottenden Knechten, sey es auch nur einzelne, eigenmächtig gesteigert werden, so wird der Ersatz, und die Abhilfe nur von der schleunigen Anzeige der Partheyen abhängen.

Laiach den 3. July 1801.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain dem Hrn. Rajetan Grafen v. Richtenberg k. k. Generalfeldwachmeister mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern; Es habe wider selben bei diesem Gerichte der Hr. Wilhelm Herzog zu Gottschee, und Fürst zu Auer-

sperrig als Erkaufener der Herrschaft Ainöb wegen Leistung einer Vertretung gegen die Studienfonds Herrschaft Pletzerach in Betreff des Zehends, rechts in den vorgeblich im St. Paulberge liegenden Weingärten Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten. Das Gericht, dem der Ort seines dormaligen Aufenthalts unbekannt, und da der Herr Beklagte vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, indem über die mittels der Post anselben beförderte Klage kein postamtliches Rezepisse eingebet, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr, und Unkosten, den diesortigen Gerichtsadvokaten Dr. Lukas Ruß als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Der Herr geklagte Kajetan Graf v. Lichtenberg wird dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, massen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach den 30. Juny 1801.

Von dem k. k. Krainerischen Landrechte wird hiemit über Anlangen der Frau Antonia v. Moitelle gebornen v. Segala, und des Dr. Johann Gollmayer als Kurators der Fräule Josepha v. Segala als väterlich Joseph v. Segallischen Intestat Erbinen öffentlich kund gemacht, daß alle jene, welche wider die landtäfeliche Umschreibung des Guts Matscherolhof samt An- und Zugehör von dem Namen der Maria Anna Freyin v. Grimisch an die Rudolph von Semenitschische Masse, und von dieser an Hrn. Joseph v. Segalla aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Einwendung zu machen haben, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen sogewiß wieder obstehende Ediktswerber anbringen sollen: als im widrigen nach Verlauf dieser Frist alle Ansprüche für erloschen erklärt, und gedachtes Gut samt An- und Zugehör ohne weiters auf Namen der Rudolph Semenitschischen Masse, und sodann an Hrn. Joseph v. Segalla umgeschrieben werden würde. Laibach den 30. Juny 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des in der Pfarr Pölland in Unterkrain auf der Kroatischen Gränze verstorbenen Benefiziaten Hr. Georg Zeiser gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, und selbe bei Liquidirung der Passivorum in dem Pfarrhose Pölland noch nicht angemeldet haben, hiemit aufgetragen, solche den 28. July l. J. Nachmittags um 3 Uhr bei diesem Stadtmagistrat sogewiß anzumelden, und rechtsgiltig darthun, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den sich erklärten Erben eingewortet werden wird. Laibach den 26. Juny 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung der zu Kadine verstorbene Hüblerin Ursula Jama vorhin vererblichte Pesdirin, den 27. July d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Es wird demituch allen jenen, die auf diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtstittel gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche bei der Abhandlungs Tagsetzung so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden wird. Laibach den 26. Juny 1801.

Am 13. Aug. l. J. wird bei dem k. k. Oberbergamte zu Idria ein Quantum weiß in Alsaun ausgearbeiteter Kastrainfelle von beiläufig 6000 Stück versteigerungsweise an den Meistbiethenden entweder ganz oder auch nur ein Theil hievon abgegeben werden. Die Liebhaber belieben sich daher an gedachten Tag persönlich oder durch Bestellte frühe um 9 Uhr in dem Rathszimmer einzufinden.

Auf ein Ansinnen des hiesigen k. k. Militär-Oberkommando wird hiemit bekannt gemacht, daß am 18. dieses beim hiesigen Werpfflegsamte die Ligitazion des, für dasselbe benöthigten Brennholzes abgehalten werden wird, wozu alle jene mit ihren Anbothen vorgeladen werden, welche gesagtes Werpfflegsamte mit diesem Artikel zu versehen sich getrauen. Laibach, am 6. Juli 1801.

Auf hohe Verordnung des k. k. Landrechts in Krain wird Dienstaq den 21. d. M. July, und die folgenden Tage früh von 9. bis 12 Uhr, Nachmittags aber von 3 bis 6 Uhr in der Herrngasse, im Fürst, Auerspergischen Hofe Nr. 342. im 2ten Stock der Gräflich Alois, und Cäzilia Lichtenbergische Mobilar Verlaß bestehend in verschiedenen Prätiösen, und Silber, Stock-Uhren, Porzellan, und andern Geschier, Manns, und Frauentleidung, Leibwäsche, Tisch, und Bettwäsch, Bettgewandt, ein 4sfiger Stadtwagen, ein Perutsch, ein Schlitten, verschiedenen Pferdgeschieren, Sattel, Chabraquen, Satteldecken, und Pferde-Kopfzeüge, und Hauseinrichtung von allerlei Gattung, einen Fortepiano und Gemähre, Zinn, und Kupfergeschier versteigerungsweise gegen sogleiche baare Bezahlung feilgebothen.

Anmerkung. Zur Versteigerung des Gewehrs, so in mehreren, einfachen und doppelten Kugeln und Schrotstutzen, gezogenen Röhren, doppelten und einfachen mit Silber, und Messing mundirten Flinten, eine Windbüchse, ein paar kleine Musketten, mehreren mit Silber, und Messing mundirten Pistollen, und Zerгарollen bestehet, ist Samstag den 25. July bestimmet.

Se. K. K. apost. Majestät geruheten mittelst einer, am 21. Juny 1801 der geheimen Kredits-Direktion zugekommenen allerhöchsten Entschliessung zu befehlen, daß von den, in der Stadt Wiener Bank, dann in anderen inländischen Staats- und ständischen Kredits-Fonds anliegenden Kapitalien, welche während des Krieges mit Beschlagnahme belegt waren, nun die Zinsen gezahlt werden sollen. Es wird daher hiermit bekannt gemacht, daß, nach der an die betreffenden Behörden und Kassen bereits erlassenen Weisung, vom 1. Jan. 1801 an, die laufenden Zinsen von den gedachten Kapitalien ununterbrochen werden erfolgt, zugleich aber auch mit Ende Juny eines jeden Jahres (heuer angefangen) auf Abschlag der rückständigen Zinsen, der auf ein halbes Jahr fallende Betrag so lange werde gezahlt werden, bis der eben genannte Zinsrückstand ganz getilgt seyn wird. Wien am 22. Juny 1801.

In der Spitalgasse im Deschmannischen Tabackgewölbe, sind englische Stahl-Tafeln zu haben, für Barbier und Federmesser abzuziehen, wovon sie eben eine solche Schneid bekommen, als wenn sie frisch geschliffen wären.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 11. July 1801.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen ein halber Wiener Megen = = =	3	55	3	45	3	26
Kufuruz = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Gersten = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Birch = = = Detto = = =	2	50	—	—	—	—
Haiden = = = Detto = = =	2	53	—	—	—	—
Haber = = = Detto = = =	1	52	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 11. July 1801.

Anton Pausch, Raitoffizier.

Lottoziehung.

Den 11. July 1801. sind in Graz folgende Zahlen gezogen worden:

38. 6. 78. 62. 3.

Den 25. July wird in Laibach gezogen werden.

T o d t e n b e r z e i c h n i s s.

- Den 7. July Maria Weisknitin, Soldaten E., alt 5 Jahr, an der Post. Nr. 30.
 — 8. Anna N., Soldaten E., alt 3 Jahr, an der Pollana Nr. 60.
 — — Maria Bruschelin, Tagl. E., alt 2 Jahr, im Hünnerdorf Nr. 9.
 — — Theresia Haffin, Kutschers E., alt 2 Jahr, in der Kreungasse Nr. 28.
 — — Margaretha Genikerin, Bauern E., alt 8 Tag, am Schabijekh N. 221.
 — 11. Josepha Maruschigin, Rauchfanglöhrrers E., alt 5 Jahr, in der deutschen Gasse Nr. 312.
 — — Anna Guttmannin, Kramer E., alt 1 Jahr, nächst St. Flor. N. 139.